

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Vorstellung der Verkehrsplanung  
Kurfürsten-Anlage und Bahnhofstraße für  
öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV),  
motorisierten Individualverkehr (MIV) sowie  
Fuß- und Radverkehr**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bergheim	29.09.2010	Ö	( ) ja ( ) nein	
Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt	10.11.2010	Ö	( ) ja ( ) nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	24.11.2010	Ö	( ) ja ( ) nein	
Gemeinderat	02.12.2010	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Inhalt der Information:**

*Die Mitglieder des Bezirksbeirates Bergheim, des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt, des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses sowie des Gemeinderates nehmen die Information über den Stand der Verkehrsplanung Kurfürsten-Anlage und Bahnhofstraße für ÖPNV, MIV, Fuß- und Radverkehr zur Kenntnis.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 7	+	„Stadt der kurzen Wege“, <b>Begründung:</b> Bessere Verknüpfung der Stadtteile Bergheim/Weststadt durch zusätzliche Querungsmöglichkeiten der Kurfürstenanlage unterstützen das oben genannte Ziel.
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur <b>Begründung:</b> Die Verlegung der Haltestellen und deren barrierefreier Ausbau unterstützen das oben genannte Ziel.
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern. <b>Begründung:</b> Ausbau der Fuß- und Radwege und stärkere Funktionsmischung unterstützt das oben genannte Ziel.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### 1. Verkehrsplanung Kurfürstenanlage Bahnhofstraße; Stand Gemeinderatsbeschluss 16.10.2008

Mit der Beschlussvorlage 0353/2008/BV beschließt der Gemeinderat den Bebauungsplan Weststadt Kurfürsten-Anlage Nr. 04.30.00 in der Fassung vom 15.09.2008.

Die dem Bebauungsplan zugrundeliegende Verkehrsplanung sieht durch die städtebauliche Entwicklung zwischen Römerkreis und Adenauerplatz die Möglichkeit, den Straßenraum umzugestalten, funktional zu verbessern und neue Wegeverbindungen zu schaffen.

Wesentliche Merkmale des Entwurfes zu diesem Stand sind:

- die Durchbindung der Kleinschmidtstraße und Häusserstraße bis zur Kurfürsten-Anlage und damit die Einrichtung von direkten Wegeverbindungen von der Weststadt zur Kurfürsten-Anlage und nach Bergheim.
- der Ersatz des Doppelknotens Kurfürsten-Anlage / Poststraße / Landhausstraße /Ausfahrt Busbahnhof durch den vierarmigen Knoten Kurfürsten-Anlage / Poststraße / Goethestraße,
- die Einrichtung von einer derzeit nicht vorhandenen Linksabbiegebeziehung von der Kurfürsten-Anlage in das Entwicklungsgebiet an der Kleinschmidtstraße,

- die Neuordnung des Straßenquerschnitts der Kurfürsten-Anlage mit Reduktion des Querschnitts in der westlichen Zufahrt zum Adenauerplatz und der Herstellung von angemessenen Rad- und Fußgängerverkehrsanlagen,
- die Einrichtung von zusätzlichen Fußgängerquerungen über die Kurfürsten-Anlage zwischen Poststraße und Römerkreis, im Zuge von Haltestellen und Knotenpunkten, dadurch eine Verringerung der Barrierewirkung der Straßenbahntrasse und eine Verbesserung der Stadtteilverknüpfungen von Weststadt und Bergheim,
- die Bündelung des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) (Straßenbahn und Bus) auf die mittig gelegene ÖV-Trasse,
- die Zusammenlegung der Haltestellen Poststraße und Adenauerplatz zur neuen Haltestelle „Seergarten“ (Arbeitstitel),
- die Anpassung des Straßenquerschnitts der Bahnhofstraße und den Ersatz der Parkstände in der Straßenmitte durch beidseitiges Längsparken am Straßenrand,
- Einrichtung von zusätzlichen Parkständen an den Querstraßen zwischen Kurfürsten-Anlage und Bahnhofstraße als Ersatz für die Stellplätze in Mittellage der Bahnhofstraße.

### **Fuß- und Radwege**

Die Fußwegebeziehungen zwischen der Heidelberger Weststadt und dem Stadtteil Bergheim sollen gestärkt werden. In Verlängerung wichtiger Straßenachsen sind zusätzliche Querungsmöglichkeiten über die Kurfürsten-Anlage vorgesehen. So entstehen neue Übergänge zwischen Bergheim und der Weststadt in Nord-Süd-Richtung. Im Straßenraum der Kurfürsten-Anlage sollen auf beiden Seiten die vorhandenen Radwege an die Verkehrsknoten „Römerkreis“ und „Adenauerplatz“ besser angebunden werden.

### **ÖPNV**

Das Haltestellennetz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) soll durch die Zusammenlegung der Haltestellen „Poststraße“ und „Adenauerplatz“ zur neuen Haltestelle „Seergarten“ gestrafft werden. Bei der Neuordnung der Straßenbahnhaltestellen sollen die neuen Haltestellenstandorte an den aus städtebaulicher Sicht wichtigen Querverbindungen des Gebiets angeordnet werden. Die durch die Haltestellen benötigten Fußgängerüberwege ermöglichen eine zusätzliche Verknüpfung zwischen den Stadtteilen „Weststadt“ und „Bergheim“. Die neuen, barrierefrei ausgebauten Haltestellen werden in einem baulichen und zeitlichen Zusammenhang mit den neuen Fußgängerquerungen der Kurfürsten-Anlage sowie dem geplanten Umbau der Knotenpunkte realisiert.

Die Haltestelle Stadtbücherei wird um zirka 70 m nach Osten verschoben, dadurch können künftig alle Buslinien auf die ÖPNV-Trasse geführt werden, so dass die Busse auch die Haltestelle Stadtbücherei bedienen. Damit besteht künftig an den Haltestellen eine eindeutige Orientierungsmöglichkeit über die verkehrenden Bus- und Straßenbahnlinien.

### **Umbau Knotenpunkt Poststraße / Goethestraße**

Durch die Ermöglichung fast aller Verkehrsbeziehungen am Knoten der Goethestraße mit der Kurfürsten-Anlage werden Blockumfahrungen vermieden. Der Verkehr aus der Weststadt kann auf kurzem Weg auf die Hauptverkehrsstraße abfließen und Umwegfahrten auf der Bahnhofstraße werden reduziert. Der Umbau des Knotens wirkt sich positiv auf die Verkehrssituation der Weststadt aus.

## **Umbau Bahnhofstraße**

Die zukünftige Breite der Bahnhofstraße beträgt 20,0 m. Beiderseits der Bahnhofstraße ist ein jeweils 4 m breiter Gehweg und ein 2 m breiter Parkstreifen mit Pflanzbeeten für Straßenbäume vorgesehen. Die Fahrbahnbreite beträgt insgesamt 8 m, wobei in der Fahrbahnmittle ein 1,5 m breiter überfahrbarer Mittelstreifen oder Verfügungstreifen vorgesehen ist. Der Verfügungstreifen kann durch ein- und ausparkende Fahrzeuge auch überfahren werden

### **2. Stand Mai 2009 - Ergebnis der Verkehrsuntersuchung/Mikrosimulation**

Das Ergebnis der Verkehrsuntersuchung zur Kurfürsten-Anlage Ost – Mikroskopische Verkehrsflusssimulation zog keine grundlegenden Änderungen am Verkehrskonzept Kurfürsten-Anlage nach sich.

Um einen Vergleich zwischen Ist-Situation und dem untersuchten Prognosefall zu ermöglichen, wurde der Gutachter beauftragt, eine „Ergänzende Betrachtung des Status Quo im Öffentlichen Verkehr“ zu erarbeiten. Das Ergebnis liegt seit Mai 2010 vor.

Fazit der Untersuchung: „Der ÖPNV kann in den Planfällen mit guter Qualität geführt werden“ „Die Trassenleistungsfähigkeit ist für die geplante ÖV-Belastung gewährleistet.“

### **3. Stand Juni 2010 - Wettbewerbsergebnis Gebäude MK2 und MK3 / Gleisbogen Adenauerplatz**

Im ersten Halbjahr 2010 wurde für die Baufelder MK2 und MK3 ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Bei der Preisgerichtsitzung am 05. Juli 2010 wurde die Arbeit des Büros Auer + Weber + Assoziierte GmbH, Stuttgart mit dem 1. Preis gekürt.

Im Gegensatz zum Stand Oktober 2008, bei dem die Tiefgaragenzufahrt auf der Westseite der Kleinschmidtstraße und die Ausfahrt in der Bahnhofstraße angedacht war, wurde dem Wettbewerb vorgegeben, dass Zu- und Ausfahrt in der verlängerten Kleinschmidtstraße liegen sollen, um die Bahnhofstraße von Verkehr und Verkehrsemissionen zu entlasten. Damit die Gebäude MK2 und MK3 getrennt vermarktet werden können, wurden beim Realisierungswettbewerb die Zu- und Ausfahrten der Tiefgaragen nicht zusammengeführt, sondern auf beiden Seiten der Kleinschmidtstraße in die Gebäude integriert.

Im Rahmen der Sanierung des Gleisbogens Adenauerplatz wurden die Fahrbahnbreiten der Kurfürsten-Anlage auf 3,25 und 3,00 m festgelegt. Die Änderungen der Fahrbahnbreiten wurden in die Planung aufgenommen und werden mit der RNV und dem Landschaftsamt abgestimmt.

### **4. Zwischenzustand Anfang 2013 Fertigstellung der Baublöcke MK2 und MK3**

Im städtebaulichen Vertrag, der zwischen dem Vorhabenträger (VT) Züblin AG und der Stadt Heidelberg geschlossen wurde, ist Folgendes festgehalten:

*§ 4 Absatz 2: Der Umbau der Bahnhofstraße, der Kurfürsten-Anlage sowie der Landhausstraße inklusive Herstellung des öffentlichen Platzes mit temporärer Gehwegherstellung wird von der Stadt vorgenommen. Der Vorhabenträger (VT) wird die Kosten für den durch das Vorhaben des VT-bedingten Umbaus der Bahnhofstraße (für einen Abschnitt von ca. 220 m (bis zur Straßenmitte) zu 100% sowie für die Neugestaltung Fuß- und Radweg Kurfürsten-Anlage zu 50% tragen.*

*§ 4 Absatz 7: Bis zum endgültigen Umbau der Bahnhofstraße, der Kurfürsten-Anlage und der Landhausstraße wird der VT im Bereich des MK4 die genannten Straßen provisorisch auf eigenen Kosten befestigen. Der endgültige Umbau der Bahnhofstraße der Kurfürsten-Anlage wird im Zuge der Bauarbeiten zu den Baufeldern MK2 und MK3 von der Stadt durchgeführt.*

Der Umbau der Kurfürsten-Anlage mit Verlegung der Haltestellen sollte in Verbindung mit der erforderlichen Sanierung der Straßenbahngleise erfolgen. Die Gleissanierung erfolgt voraussichtlich in 2014.

Die vertraglichen Verpflichtungen bedingen die Herstellung:

- Linksabbieger von der Kurfürsten-Anlage in die Kleinschmidtstraße (im Zuge der Baumaßnahme MK2 und MK3)
- Durchgehender Fuß- und Radweg auf der südlichen Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Landhausstraße (nach Fertigstellung der Gebäude MK2 und MK3)
- Befestigung der Flächen für die Lieferzufahrt (Loadingdock MK2) von/zur Kurfürsten-Anlage (im Zuge der Baumaßnahme MK2 und MK3)

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Bebauungsplan